

Kinderkirche zu Ostern

Hallo liebe Kinder und liebe Familien. Wenn wir heute alle zusammen in der Kirche wären, dann würde die Orgel spielen und wir würden alle zusammen ganz laut singen:

„Seht der Stein ist weggerückt, nicht mehr, wo er war. Nichts ist mehr am alten Platz, nichts ist, wo es war.

Seht das Grab ist nicht mehr Grab, tot ist nicht mehr Tod. Ende ist nicht Ende mehr, nichts ist, wie es war.

Seht der Herr erstand vom Tod, sucht ihn nicht mehr hier. Geht mit ihm in alle Welt, er geht euch voran.

Halleluja, halleluja,.....“

Jesus ist von den Toten auferstanden. Das ist die frohe Botschaft dieses Tages.

Das ist die Frohe Botschaft, auch, wenn wir uns vielleicht nicht so, wie in den letzten Jahren freuen können und feiern können.

Und trotzdem kann diese gute Nachricht vielleicht gerade jetzt helfen, gelassen zu bleiben, geduldig, hoffnungsvoll,...

Für uns Christen ist auch dann Ostern, wenn wir vielleicht nicht wie gewohnt die Dinge tun können. In dem Lied heißt es: „Nichts ist, wie es war.“ Das stimmt!!!

Gerade jetzt möchte uns das Evangelium helfen unser Herz weit zu machen für das Unfassbare: Jesus ist von den Toten auferstanden. Auch wir werden von den Toten auferstehen.

Und für unsere jetzige Situation gesprochen heißt das: Auch wir werden alle wieder zurückkehren können in das Leben, auch wenn wir das im Moment vielleicht nicht glauben können und das noch schrecklich lange dauert, denn manchmal kann man es gar nicht abwarten.

Tagesgebet

Gott, Quelle des Lebens, durch die Auferstehung deines Sohnes hast du uns Hoffnung und neues Leben geschenkt. Wir danken dir, dass du durch Jesus Tod und Dunkelheit besiegt und uns eine Tür zu neuem Leben geöffnet hast. Lass die Freunde über seine Auferstehung für uns zur Quelle des neuen Lebens werde, die unseren Lebensdurst stillt und alle Wüsten unseres Lebens zum Blühen bringt. Schenke uns das Licht deiner Auferstehung, damit wir diese Zeit des Wartens gut schaffen. Gib uns die Gelassenheit, die Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können und Mut und Weisheit das zu verändern, was uns als schwere Steine im Weg liegt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, der mit dir im Heiligen Geist lebt und liebt, heute und in Ewigkeit. Amen

Evangelium

Jesus lebt

Schon vor langer Zeit hatte Jesus vorausgesagt: „Ich muss leiden und sterben. Aber am dritten Tag werde ich auferstehen.“

Damals verstand niemand, was Jesus meinte. Auch seine Jünger verstanden es nicht. Aber an Ostern geschah, was Jesus seinen Jüngern vorausgesagt hatte. Gott selber griff ein und machte es wahr: Er weckte Jesus aus dem Tod auf und rief ihn aus dem Grab ins Leben.

61. Jesus erscheint den Frauen

Der Festtag war vorüber. Ein neuer Tag brach an. Noch war es still und dunkel in Jerusalem. Doch zwei Frauen waren schon unterwegs: Maria und Maria Magdalena.

Sie gingen zum Grab Jesu und hatten ein Gefäß mit duftender Salbe bei sich. Damit wollten sie den Leichnam Jesu einsalben.

Als sie zum Garten kamen, sahen sie schon von weitem den großen Stein, der vor der Grabhöhle lag. Und sie fragten sich besorgt: „Wer wälzt uns den Stein vom Grab?“ Aber sieh da! Plötzlich bebte die Erde. Ein Licht fiel vom Himmel, hell wie ein Blitz, sodass die Wächter am Grab vor Schreck umfielen.

Auch die Frauen erschrakten. Sie sahen hinüber zum Grab. Sogleich liefen sie zum Grab und schauten hinein. Aber – was war das? Der Stein war weggewälzt! Ein Mann saß am Eingang der Höhle. Ein Engel war es, ein Bote Gottes, in leuchtendem Kleid.

Erschrocken schlugen die Frauen ihre Hände vor das Gesicht. Aber der Engel sprach: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, wen ihr sucht: Jesus, den sie gekreuzigt haben. Aber er ist nicht hier. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht, wo er gelegen hat!“

Die Frauen wussten nicht, was sie sagen sollten. Zitternd sahen sie in das offene Grab. Und wirklich! Es war, wie der Engel gesagt hatte: Das Grab war leer.

Da flohen die Frauen aus dem Garten. Sie bebten am ganzen Leib. Sie wussten nicht: Sollten sie lachen oder weinen vor Freude. Auf einmal kam ihnen ein Mann entgegen. Plötzlich erkannten sie ihn. Jesus war es! Ja, er war es wirklich. Er lebte!

Da fielen die Frauen vor Jesus nieder, streckten ihre Hände aus und umfassten seine Füße. Aber Jesus sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Auf, geht schnell zu den Jüngern und erzählt ihnen, was ihr erlebt habt! Und sagt ihnen: Auch sie werden mich wiedersehen.“

Da eilten die Frauen zurück in die Stadt, voll Furcht und voll Freude, und kamen zu den Jüngern, die immer noch weinten und klagten. „Freut euch!“, riefen die Frauen. „Jesus lebt! Er ist auferstanden! Wir haben ihn selbst gesehen.“

Aber die Jünger schüttelten traurig den Kopf und wollten ihnen nicht glauben.



Jesus lebt. Er ist wahrhaft auferstanden.

Fürbitten

Guter Gott, du schenkst uns neues Leben. Wir bitten dich:

- Viele Menschen haben keine Hoffnung und wissen nicht mehr weiter. Schenke du Hoffnung. Schenke neues Leben
- Viele Menschen sind traurig und allein. Schenke du Freude. Schenke neues Leben.
- Viele Menschen sind krank und haben Schmerzen. Schenke du Stärke. Schenke neues Leben.
- Viele Menschen haben Angst und trauen sich nichts mehr. Schenke du Stärke. Schenke neues Leben
- Viele Menschen reden nicht mehr miteinander. Schenke du Licht. Schenke neues Leben.

Gebet:

Lebendiger Gott, dir verdanken wir unser Leben inmitten einer Welt, die leidet und mit ihr viele Menschen, die Not leiden, weil es Kriege gibt, Zerstörung, Flucht, Krankheit. Schenke der Welt und allen, die auf ihr leben, Frieden, Heil und Hoffnung. Schenke ihr das Licht deiner Auferstehung, durch Jesus Christus, unseren Freund und Bruder, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Am Ende möchte ich euch allen noch eine wahre „Ostergeschichte“ zukommen lassen.

Die Geschichte von der Raupe und dem Schmetterling

In der Ritze eines Baumstammes lag ein kleines Ei. Aus diesem Ei schlüpfte eines Tages eine Raupe. Sie hatte großen Hunger und suchte etwas zu fressen. Unter dem Baum gab es Veilchenblätter, die schmeckten der Raupe vorzüglich. Überhaupt hatte die Raupe nur eines im Sinn: fressen, fressen und nochmals fressen.

Eines Tages war die Raupe ganz groß und dick geworden. Sie spuckte nun ganz feine Fäden aus, band sich an einem Ast fest und wickelte sich rundum in eine Hülle ein. Aber was geschah doch Wunderbares in dieser Hülle! Darin verwandelte sich nämlich die Raupe. Außen sah man nichts. Aber eines Tages im Frühling platzte die Hülle auf, und heraus kam ein zarter Schmetterling. Unser Schmetterling flog nun von einer Blüte zur anderen. Die leere Hülle aber blieb noch einige Zeit am Ast hängen, dann fiel sie ab.



Diesen tollen Schmetterling kannst du ausmalen und auch weiterverschenken. Dann bringt er dir und anderen viel Freude.

Und was hat das nun mit Ostern zu tun?

Kannst du wirklich glauben, dass Jesus von den Toten auferstanden ist? Auch die Frauen am Grab konnten es erst nicht glauben, sie erkannten ihn zuerst nicht. Auch die Jünger, die die Botschaft der Frauen hörten, konnten es nicht glauben.

Unfassbar, was da geschehen war, genau so unfassbar, wie aus einer grünen, gefräßigen Raupe am Ende ein wunderschöner Schmetterling werden kann.

1. Korinther 15,51-52: *Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden;*

Ich wünschen allen ein frohe und gesegnete Ostern

Der Schmetterling

Kann der Mensch wirklich neu werden - wie es Ostern verspricht?

Die Natur zeigt es uns am Beispiel der Raupe. In einer Raupe ereignen sich ungeahnte Dinge. Aus der Raupe wird ein Schmetterling. Einen Augenblick verweilt das verwandelte Wesen in verdeckter Schönheit. Aber dann öffnen Licht und Sonne die Flügel. Der Schmetterling schwebt und tanzt, steigt und fällt - ein Wunder der Verwandlung. **In diesem Sinne ist der Schmetterling ein Symbol für die Auferstehung.**

Bastelanregung:

Fensterbild Schmetterling von © Pia Pedevilla

Zum Basteln für Eltern und Kinder. Die Anleitung wurde von Pia Pedevilla zur Verfügung gestellt worden.

[schmetterling.pdf](#)

1.97 Mb



[fluegel_links.pdf](#)

1.41 Mb

[Fluegel_rechts.pdf](#)

1.41 Mb

Schmetterling © Pia Pedevilla

Schmetterlinge basteln

Du brauchst:

Pfeifenputzer und buntes Transparentpapier

1. Farbiges Transparentpapier wird zu einem Quadrat geschnitten.
2. In der Mitte wird das Papier gerafft oder gefaltet.
3. Ein brauner oder schwarzer Pfeifenputzer wird in der Mitte gebogen und ein Stück zusammengedreht.
4. Die beiden Flügel werden zwischen die Drähte gelegt. Dann wird der Pfeifenputzer abermals zusammengedreht. Die beiden Enden werden zu Fühlern auseinandergebogen und eventuell gekürzt.

